

## Meyer, Conrad Ferdinand: Begegnung (1882)

1 Mich führte durch den Tannenwald  
2 Ein stiller Pfad, ein tief verschneiter,  
3 Da, ohne daß ein Huf gehallt,  
4 Erblickt' ich plötzlich einen Reiter.

5 Nicht zugewandt, nicht abgewandt,  
6 Kam er, den Mantel umgeschlagen,  
7 Mir däuchte, daß ich ihn gekannt  
8 In alten, längst verschollnen Tagen.

9 Der jungen Augen wilde Kraft,  
10 Des Mundes Trotz und herbes Schweigen,  
11 Ein Zug von Traum und Leidenschaft  
12 Berührte mich so tief und eigen.

13 Sein Rösslein zog auf weißer Bahn  
14 Vorbei mit ungehörten Hufen.  
15 Mich faßt's mit Lust und Grauen an  
16 Ihm Gruß und Namen nachzurufen.

17 Doch keinen Namen hab' ich dann  
18 Als meinen eigenen gefunden,  
19 Da Roß und Reiter schon im Tann  
20 Und hinterm Schneegeflock verschwunden.

(Textopus: Begegnung. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/19493>)